

SOG-Newsletter II/20

Bern, 18. Dezember 2020



Inhalt:

1. Zwei wichtige Abstimmungssiege für die SOG am 27.09. und 29.11.2020	2
2. Sicherheitspolitische Plattform und sicherheitspolitischer Dialog.....	2
3. Grosse Sorge um die WEA wegen der Alimentierungsmisere	2
4. SOG stärkt ihre Strukturen	2
5. SOG-Delegiertenversammlung 13.03.2021 in Delémont JU.....	3
6. Termine und Dank	3

Sie erhalten hiermit den zweiten SOG-Newsletter des Jahres 2020. Teilen Sie ihn bitte mit Ihren Vorständen und Mitgliedern und geben Sie ihn auch allen interessierten Kreisen zur Kenntnis weiter.

Vielen Dank!

1. Zwei wichtige Abstimmungssiege für die SOG am 27.09. und 29.11.2020

Nicht zuletzt dank dem unermüdlichen und beherzten Einsatz der Sektionen, der kantonalen (KOG) und Fach-Offiziersgesellschaften in den dezentralen Stützpunkten sowie dem SOG-Vorstand im nationalen Pro-Komitee hat das Schweizer Volk am 27. September 2020 Ja gesagt, wenn auch sehr knapp, zur Beschaffung neuer Kampffjets und zum Grundsatzentscheid, den Schweizer Luftraum in den nächsten 40 Jahren selbst zu schützen. Damit nimmt die Evaluation der vier Flugzeugtypen ihren geplanten Verlauf, bis der Bundesrat im Mai 2021 den Typenentscheid fällen wird. Die SOG wird den Entscheidungsprozess aktiv begleiten, völlig ungeachtet der Störmanöver, welche die Linke und die Armeegegner bereits wieder entfacht haben.

Ebenfalls erfreulich für die SOG fiel das klare Nein zur schädlichen und sinnlosen Kriegsmaterial-Initiative der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) vom 29. November 2020 aus. Diese Initiative hätte der sozialen, wirtschaftlichen und militärischen Sicherheit der Schweiz geschadet, weshalb die SOG mit den Sektionen zusammen einstimmig die Nein-Parole beschlossen hatte.

Dennoch: Nutzen wir nach den beiden denkwürdigen nationalen Abstimmungssonntagen, den beiden einzigen in diesem speziellen Corona-Jahr, die Gelegenheit, die Themen Sicherheit und Armee noch verstärkter im Bewusstsein der Bevölkerung zu verankern.

2. Sicherheitspolitische Plattform und sicherheitspolitischer Dialog

Eine wichtige Erkenntnis für die SOG aus diesem Abstimmungsjahr lautet: Es braucht eine ganzheitliche Auseinandersetzung über die Frage, was die Sicherheit für die Schweiz ausmacht, und über die Rolle der Schweiz im sicherheitspolitischen Kontext Europas, vor allem mit den Nachbarn im zentralen Alpenraum. Dazu ist der Aufbau einer entsprechenden Plattform nötig, die von allen wichtigen Akteuren aus der Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Miliz sowie der Armee betrieben wird. Der zu lancierende sicherheitspolitische Dialog eröffnet der SOG und ihren KOG und Fach-OG zudem die Chance, ihre Stärken und ihren Einfluss bei den kommenden Herausforderungen noch effektiver und effizienter einzusetzen, um so breite Bevölkerungsteile für sicherheitspolitische Anliegen besser zu sensibilisieren.

3. Grosse Sorge um die WEA wegen der Alimentierungsmisere

Die SOG hat mit Beginn der Weiterentwicklung der Armee (WEA) am 01. Januar 2018 das Reformprojekt wohlwollend begleitet und unterstützt. Sie hat stets darauf hingewiesen, dass sich die WEA nach aktuellem Stand mehrheitlich auf Kurs befindet. Nun besagt aber auch der VBS-Jahresbericht zum Standbild 2019 der WEA, dass die personellen Ziele bis 2022 bei weitem nicht mehr erreichbar sind. Das ist inakzeptabel. Die SOG verlangt nun endlich griffige Sofortmassnahmen und deren rasche Umsetzung gegen die Alimentierungsmisere. Die Vorschläge liegen beim VBS längst auf dem Tisch. Es muss jetzt rasch gehandelt werden, erst recht nach dem Nein-Debakel zur Revision des Zivildienstgesetzes im Parlament am 19. Juni 2020. Für die SOG ist und bleibt das Thema sehr essenziell, weil es um die mittelfristige und nachhaltige Zukunft unserer Milizarmee geht.

4. SOG stärkt ihre Strukturen

Der SOG-Vorstand wird sich mit Blick auf die künftigen sicherheits- und armeepolitischen Herausforderungen strukturell noch schlagkräftiger aufstellen. Zu diesem Zweck werden weitere Ressorts gebildet. So etwa soll die Zusammenarbeit mit den KOG, den Fach-OG und den Sektionen ausgebaut werden. Hierfür dient das neue *Ressort «Beziehungen SOG-Sektionen»*, welches der neue SOG-Vizepräsident Oberstlt Dominik Riner verantwortet. Im ebenfalls neuen *Ressort «Kompetenzzentrum Miliz und Wehrwille»*, welches von Oberst i Gst Laurent Ducrest geführt wird, wird die SOG das Know-how und die konzeptionellen Vorbereitungen für künftige sicherheits- und armeepolitische Abstimmungen bündeln, dies in Abstimmung mit den wirtschaftlichen, politischen und weiteren wichtigen Partnern. Eine besondere Bedeutung erhält zudem das Thema «Frauen und Armee». Major Tamara Moser betreut das *Projekt «Armee und Fraueninklusion»*, welches Perspektiven und Massnahmen zur Frauenförderung, Gewinnung von mehr Frauen, Diversität und Gender in der Schweizer Armee aufzeigen wird.

5. SOG-Delegiertenversammlung 2021 und Präsidentennachfolge

Ob die für den 13. März 2021 geplante SOG-Delegiertenversammlung in Delémont JU effektiv stattfinden kann oder verschoben werden muss, wird der SOG-Vorstand im Januar 2021 entscheiden. Bekanntlich wird an der DV 2021 ein neuer SOG-Präsident gewählt. Der amtierende Präsident wird die statutarische Amtsdauer von maximal fünf Jahren erreicht haben und zurücktreten. An seiner Sitzung vom 7. Dezember 2020 in Olten SO hat der SOG-Vorstand Hearings mit den folgenden drei

Kandidaten durchgeführt (alphabetische Reihenfolge): Oberstlt Roger Haupt, Savièse VS (Präsident SOVR), Oberst Oliver Klemen, Einsiedeln SZ (bis 2019 Präsident KOG SZ), und Oberst Dominik Knill, Frauenfeld TG (Präsident KOG TG). Der SOG-Vorstand hat sich aufgrund der vorgegebenen Kriterien ein Bild über die Stärken und Schwächen der Kandidaten machen können; alle drei sind valabel und bleiben im Rennen. Ein weiteres, nach denselben Vorgaben ablaufendes Hearing findet anlässlich der PK I/2021 vom 30. Januar 2021 statt. Ziel: Mit den Präsidenten KOG und Fach-OG eine gemeinsame Vorentscheidung, wenn möglich im Sinne einer Einer-Kandidatur zu treffen.

6. Termine und Dank

Gerne weist Sie der SOG-Vorstand auf die folgenden internen Anlässe hin:

- 30. Januar 2021: SOG-Präsidentenkonferenz I/21 in Bern (geplant)
- 08. Februar 2021: SOG-Vorstandssitzung I/21 in Bern (geplant)
- 13. März 2021: SOG-Delegiertenversammlung in Delémont (geplant)

Mit dem vorliegenden Newsletter schliesse ich das überaus erfreuliche SOG-Jahr 2020 ab und danke dem SOG-Vorstand sowie allen Präsidenten und Vorständen der KOG, Fach-OG und Sektionen herzlich für ihr riesiges Engagement und ihre hervorragenden Leistungen für unsere Milizarmee und die Sicherheit unseres Landes. Es hat sich gelohnt, bravo!

Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünscht der gesamte SOG-Vorstand und das SOG-Generalsekretariat schöne und erholsame Weihnachtstage sowie im neuen Jahr alles Gute, viel Glück, Erfolg und insbesondere gute Gesundheit.

Mit kameradschaftlichen Grüssen



Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident SOG

Kontakte

Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident,	+41 79 241 59 57
Colonnello Stefano Giedemann, vice-presidente	+41 79 239 58 82
Colonel Gianni Bernasconi, vice-président	+41 79 636 22 90
Oberstlt Dominik Riner, Vizepräsident	+41 76 665 46 16

Die SOG

Die SOG ist die Dachorganisation der Offiziersgesellschaften und bezweckt:

- den Erhalt und die Entwicklung einer glaubwürdigen modernen Sicherheitspolitik, die sich auf eine starke Milizarmee abstützt, deren Mittel den erwarteten Leistungen entsprechen;
 - die Verteidigung der Interessen der Offiziere im Rahmen der schweizerischen Sicherheitspolitik;
 - die Pflege der Beziehungen zu nationalen und internationalen Behörden sowie zu den anderen Milizorganisationen;
 - die Koordination und die Unterstützung der SOG-Sektionen, ihrer Untersektionen und Mitglieder;
 - die Stärkung des Milizsystems unter Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht.
-